

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

22. Confabulatio otiosa. Ein Gespräch vor die lange Weil. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

124 Ein Gespräch vor die lange Weil.

nen genommen werden / und possum, nec gravant
beschweren auch den jenigen circumferentem,
nicht / der sie mit sich trägt.

XXII. *Erasmi Colloq.* XXII.
Ein Gespräch vor die lange Weil. Con fabulatio
otiosa.

Conradus, Henricus.

C. Was gibts / was thut
man Henrice?

H. Man sieht.

C. Ich sehe es. Wie stehn
aber deine Sachen?

H. Wie sie den jenigen
pflegen / denen GOTT nicht
sehr gnädig ist.

C. Da sey GOTT für (das
Unglück wende GOTT ab.)
Was machstu?

H. In aller Wahrheit / sie
sich müßig. Ich thue das /
was tu siehest / nemlich nichts.

C. Es ist besser müßig seyn
(unbestimmt seyn) als nichts
handeln. Ich verhindere dich
vielleicht / der du mit ernsthaft-
rigen (nothwendigen) Ge-
schäften beladen bist.

C. Quid fit? quid
agitur, Henrice?

H. Sedetur.

C. Video, sed quo-
modo se res habent
tuas?

H. Ut solent iis,
quibus Deus est pa-
rum propitius.

C. Istucominis a-
vertat Deus. Quid a-
gis?

H. Equidem otium
ago. Id ago, quod
vides, nimirum nihil.

C. Præstat otio-
sum esse, quam nihil
agere. Ego te fortas-
sis occupatum seriis
negotius interpello.

H. Ja

H. Ja bielmehr ganz le- dig. Dann die Zeit sieng mir eben an lang zu werden/und verlangete mich nach einem guten Schwack geessen.

C. Vielleicht verhindere ich dich an deinem Studieren?

H. Nein/sondern du ver- treibest mir die lange Zeit.

C. Verzeh mirs/so ich dich nicht zu rechter Zeit hab an- gesprochen.

H. Du komst bey' Glau- ben zu rechter Zeit. Du komst gar gelegen. Du bist mir ein erwünschter Gast. Deine Zu- kunft ist mir sehr lieb.

C. Vielleicht wird etwas wichtiges unter euch verhan- delt/das ich nicht gern verhin- dern wott.

H. Warlich du komst so recht/als wie man sagt/was man vom Wolff redet /so sihet er in der Hecken. Dann wir reden eben von dir. (Das Gespräch gieng von dir.)

C. Das will ich seichlich

H. Imò maxime vacuum. Jam enim me cœperat otii tædia um, & congerionem desiderabam

C. Fortassis impe- dio [interrumpo, in- terrurbo] tua studia?

H. Imò tædium o- tii discuti.

C. Da veniam, si te parum in tempore in- terpellavi.

H. Imò in tempore advenis. Opportunè advenis. Optatus ad- es. Interventus tuus est mihi vehementer gratus.

C. Fortassis aliquid seriæ rei inter vos agi- tur, cui nolim esse im- pedimento.

H. Imò lupus, quod ajunt, ades in fabula. Nam de te sermo erat.

C. Facile credide- S. ij. glau

H. Ja
gravane
m,
latio
t? quid
ce?
t.
ed quo
habere
lent iis,
est pa-
s.
minis a-
Quida-
m otium
o, quod
m nihil.
tat otio-
am nihil
e fortas-
m seriis
rpello.
H. Ja

glauben. Dann als ich her kam / klang mir das Ohr gar sehr.

H. Welches dann?

C. Das lincke. Daher nehme ich ab / daß nichts besonders von mir sey gesagt worden.

H. Gewißlich alles guts.

C. So muß es doch nicht wahr gewesen seyn. Was ist aber die Ursach / daß du mich so lang nicht besuchet hast? Was ist's vor ein Ding / daß du mich so langsam besuchest? Was bedeu't / daß du so lang nicht bist zu mir komen? Was hat sich zugeragen / daß du in so langer Zeit nicht bist zu mir kommen? Was hat im Wege gelegen? Was hats verhin-dert / daß du mich nicht öfter besuchest?

H. Ich hab's Geschäfte halben nicht thun können Die Geschäfte littens nicht / daß mir ich beladen war. Du solts meinen Geschäften zurech-nen / nicht mir. Es hat am

Nam mihi hu-
venienti mirè tinnie-
bar auris.

H. Utra?

C. Læva. Unde
conjicio nihil magni-
ficè de me fuisse præ-
dicatum.

H. Imò nihil non
honorificum.

C. Vanum igitur
fuerit, oportet. Sed
quid causæ est, quòd
tamdiu me non invi-
seris? Quid rei est,
quòd me tam rarè vi-
sis? Quid sibi vult,
quòd tamdiu me non
conveneris? Quid ac-
cidit, quòd tanto té-
pore me non adieris?
Quid obstitit, quid
impedimento fuit,
quò minus viseris me
frequentius.

H. Non licuit per
occupationes. Non
patiebantur negotia,
quibus involvebar.
Negotii meis impu-
nabis, non mihi. Non
Willen

Willen nicht gemangelt/aber defuit voluntas, sed
die Noth hat es nicht wolken vetuit necessitas. Ha-
leyden. Ich bin bissher nicht Genus non vacavit,
müßig gelesen. Ich hab Non licuit per valetu-
Schwachheit halb nicht thun dinem.
können.

C. Wolan ich nehme deine C Equidem accipio
Entschuldigung an/aber mit tuam excusationem,
dem Geding/ daß du sie nicht sed eâ lege, ne sapius
mehr gebrauchest. (Daß du utaris,
nicht mehr damit aufgezogen
kommest.)

XXIII. *Trasm. Collog.* XXIII.

Das Abendessen. p. 88. Cœna.

Christianus, Augustinus, Petrus.

C. Sey sehr gegrüßet mein C. Salve multum
lieber Augustine. jucundissime Augu-
stine.

A. Sey eben so sehr gegrüßet A. Salve tantumdem
mein freundlicher Christi- mi humanissime Chris-
ane. Dieser morgen sey dir tiane. Felix sit tibi hu-
glücklich [ich wünsch dir ein jus dici exortus. Pro-
glücklich guten morgen.] sper sit tibi hic dies.
Ich wünsch dir ein glückseligen Tag. Wie gehets doch?
Quid tandem agitur?

C. Gar wohl/ wie ietzt un- C. Suaviter, ut nunc
sere Sachen beschaffen sind: res nostræ sunt: & cu-
Und ich begehre alles was du pio omnia quæ vis,
wilt [ich bin dir zu willen wo-
ein du wilt]

§ III

A. Ich